

INHALTSVERZEICHNIS

A. Vorwort	7
B. Die Entwicklung der Klinischen Psychologie von Freud bis Szondi . . .	9
C. Die Empirie der Schicksalsanalyse	20
Erste Gedankengänge auf dem Wege zur Entdeckung der Wahltheorie und des familiären Unbewußten	20
Der genotropistische Ansatz der Schicksalsanalyse	22
Die Frage nach der Allgemeingültigkeit der genotropistischen Wahltheorie . .	27
Genetische Voraussetzungen zum Verständnis der schicksalsanalytischen Erbkreis- theorie	33
Die Erbkreise in schicksalsanalytischer Sicht	39
Erbkreis und Berufskreis: Der Ergotropismus	47
D. Die Theorie der Schicksalsanalyse	60
Die wahlenkenden Faktoren	60
Szondis Schicksalsbegriff	65
Ist der Begriff «Trieb» heute noch sinnvoll?	68
Die Abgrenzung der Triebe von den Instinkten und das Spezifische der mensch- lichen Triebe	73
Der schicksalsanalytische Triebbegriff	78
Das schicksalsanalytische Triebssystem	86
Das klassifikatorische System der Psychiatrie in der Sicht der Schicksalsanalyse .	96
Anhang: Die sogenannten psychosomatischen Erkrankungen	108
E. Das Triebssystem der Schicksalsanalyse	111
Die schicksalsanalytischen Triebradikale	111
Sexualtrieb	118
Paroxysmaltrieb	129
Ich-Trieb	137
Kontakttrieb	154
Zusammenspiel und Spaltung der verschiedenen Triebfaktoren: Die Grund- formen menschlicher Triebdialektik	162
Das Unbewußte in der Sicht der Schicksalsanalyse	171

F. Der Szonditest	177
Prinzip und Aufbau des Szonditests	177
Die Deutungsmöglichkeiten mit Hilfe des Szonditests	188
Psychodiagnostik mit Hilfe des Szonditests	197
Kontroverse Fragen im Zusammenhang mit dem Szonditest	208
G. Die schicksalsanalytische Ich-Lehre.	213
Das Ich in der Sicht der Schicksalsanalyse	213
Das Gewissen in der Sicht der Schicksalsanalyse	227
Phasen der Ich-Entwicklung	232
Das Ich und der Traum	235
Das Verständnis psychischer Traumata durch die Schicksalsanalyse	241
H. Die schicksalsanalytische Therapie	246
Voraussetzungen zur schicksalsanalytischen Therapie beim Patienten	246
Vorgegebenheiten zur schicksalsanalytischen Therapie beim Analytiker	252
Die Praxis der schicksalsanalytischen Therapie	255
I. Die spezielle Krankheitslehre und Psychotherapie der Schicksalsanalyse	269
Klinik und Psychotherapie der Sexualstörungen	269
Klinik und Psychotherapie der Affektstörungen	274
Klinik und Psychotherapie der Ich-Störungen	280
Klinik und Psychotherapie der Kontaktstörungen	305
K. Ausblick	318
Die Stufen der Ich-Entwicklung und die Entwicklung der Tiefenpsychologie	318
L. Szondis Schicksalsanalyse – Versuch einer kritischen Würdigung	323
Anmerkungen	333